

# Auftakt mit Kalle Riedle

Heute Trainingsbeginn beim Nationalliga-B-Club FC Vaduz – noch keine Neuverpflichtungen

Wenn der FC Vaduz nach der Winterpause heute sein Training wieder aufnimmt, dann wird im Kader nur ein einziges neues Gesicht zu entdecken sein, allerdings ein weltbekanntes Gesicht. Wie vom FCV-Vorstand schon mehrfach angekündigt, wird Weltmeister und Champions-League-Sieger Kalle Riedle dabei sein. Unterschrieben ist allerdings noch nichts.

Rainer Ospelt

Der 35-jährige Riedle, der seit letztem Sommer (bei Fulham, das in die englische Premier League aufstieg) nirgends mehr unter Vertrag stand, wird gemäss Sportchef Wolfi Ospelt in den nächsten vierzehn Tagen mit dem FCV-Kader mittrainieren. In dieser Zeit soll dann auch ein Entscheid fallen, ob und unter welchen Konditionen der kopfballstarke Stürmer für die Abstiegsrunde verpflichtet wird respektive verpflicht-

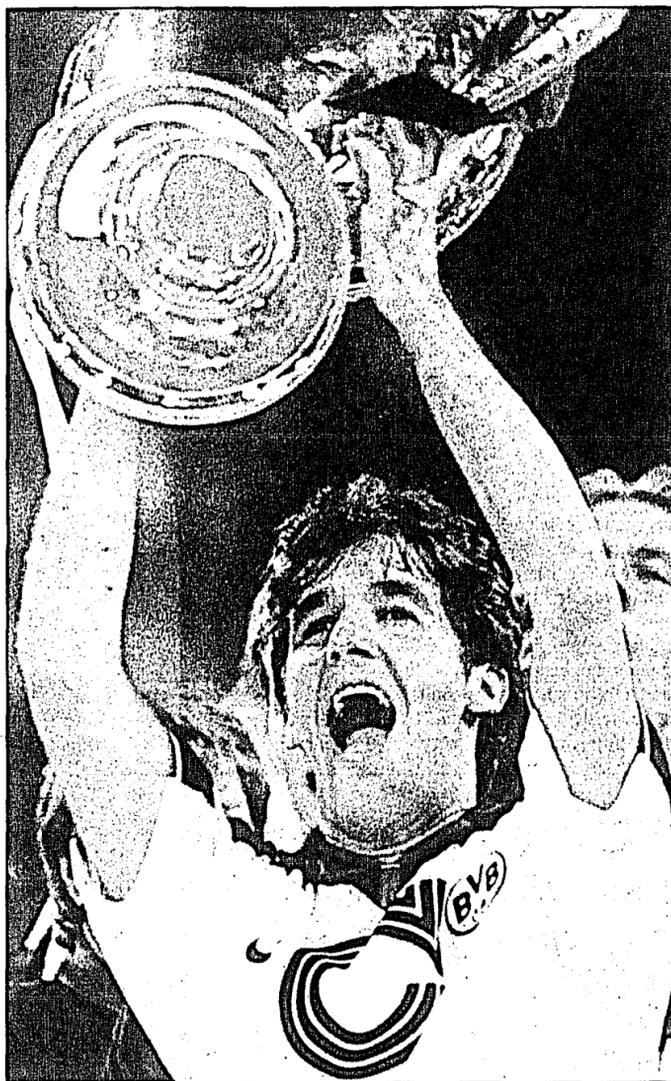
et werden kann. Die Finanzierung soll gemäss inoffiziellen Quellen durch Private gesichert sein.

## Und Gerstenmaier?

Abgesehen von der Weiterverpflichtung von Tormann Hilfiker bis Ende Saison gibt es zum Thema Defensivabteilung immer noch nichts Konkretes zu vermeiden. Offensichtlich wird noch weiter gepokert, wie es eben zum (Winter-)Geschäft gehört. Laut Präsident Brogle bestehen Kontakte zu verschiedenen Spielern. Kein Geheimnis ist das Interesse des FC Vaduz an Gabor Gerstenmaier als möglichen Abwehrchef. Der 34-jährige Rumäne war in den letzten Jahren die Schaltzentrale beim FC Winterthur und er hat dort auch noch einen Vertrag bis 2003. Doch die Winterthurer wollen sich wegen Finanzproblemen von Gerstenmaier, der im Herbst wegen Meniskusproblemen längere Zeit fehlte, trennen. Zum andern hatte Präsident Keller im November in der Presse falsche Lohn-Zahlen genannt und musste sich



Abgesehen von der Weiterverpflichtung von Tormann Andreas Hilfiker (Bild) bis Ende Saison gibt es zum Thema Defensivabteilung beim FCV immer noch nichts Konkretes zu vermeiden.



Champions League-Sieger und Weltmeister Kalle Riedle ist beim heutigen Trainingsauftakt des FC Vaduz mit von der Partie.

dafür bei Gerstenmaier entschuldigen.

## Lange Vorbereitung

Anders als im Sommer nach dem Aufstieg haben die Vaduzer diesmal genug Zeit, um sich seriös auf die Ab-

stiegsrunde vorzubereiten. Bis zum ersten Spiel am 24. Februar bleiben gut sechs Wochen, wobei vom 9. bis 16. Februar ein Trainingslager am Gardasee eingeplant ist. Spielertrainer Wegmann ist denn auch zuversicht-

lich: «Im Gegensatz zum Sommer haben wir nun genügend Zeit, um uns gründlich vorzubereiten.» Zum Start in die Abstiegsrunde steht gleich ein 6-Punkte-Spiel auf dem Programm, nämlich auswärts in Locarno, das nach Halbierung ein Punkt mehr auf dem Konto hat.

## Einige Transfers

In der Winterpause sind erwartungsgemäss einige Transfers getätigt worden. Der FC Baden verliert mit Iodice (zum FC Zürich) seinen wichtigsten Mittelfeldspieler mit Stärken im Abschluss. Er erzielte immerhin zwölf Treffer, zwei davon beim 3:3 in Vaduz. Umgekehrt kommt vom FC Zürich der 33-jährige Douglas zu den Aargauern. Kriens verliert den Verteidiger und U21-Auswahlspieler Keller (er erzielte einen Treffer beim 0:2 Auswärtssieg in Vaduz) an den FC Zürich. Neuer Trainer bei Kriens ist Urs Schönenberger, der Winterthur trotz sportlichem Erfolg verliess. Yverdon verliert Tormann Rapo, der zum FC Wil wechselt. Zum andern wird der Verteidiger und U19-Auswahlspieler Rochat, der im Hinspiel gegen Vaduz den einzigen Treffer erzielte, Ende Saison zum FC Lugano gehen.

## Verlust bei Locarno

Mit-Aufsteiger Concordia Basel meldete vor wenigen Tagen den Zuzug von Verteidiger Gannini vom FC Zürich und Servette Genf leiht bis Ende Saison den 20-jährigen Wagner an Etoile Carouge aus. Locarno schloss die Vereinsrechnung per 30. Juni 2001 mit einem Verlust von 246 000 Franken ab. Wegen finanzieller und struktureller Probleme zieht sich laut Pressemitteilung der Gesamtvorstand per Ende Saison zurück. Wieder investieren will offensichtlich der andere Tessiner Verein, die AC Bellinzona. Für die Abstiegsrunde verpflichtet wurde bislang der 27-jährige Sascha Ryttschkow. Der Russe stand schon beim FC Basel und bei Delemont unter Vertrag, zuletzt spielte er beim deutschen Regionalligisten SC Paderborn.

## Fussball: News und Transfers

### 35-jähriger Weltmeister zu Lausanne



Abstiegsrunden-Teilnehmer Lausanne vermeldete einen weltmeisterlichen Transfer: Von den Glasgow Rangers stösst der 35-jährige französische Goalie Lionel Charbonnier (Bild) für sechs Monate zu den Waadtländern. Charbonnier war beim Titelgewinn Frankreichs vor vier Jahren auf dem Torhüterposten nur dritte Wahl, erhielt kurz nach der erfolgreichen WM-Endrunde dennoch einen gut dotierten Vertrag in Schottland. Nach dem Transfer des Deutschen Stefan Klos war der langjährige Auxerre-Hüter bei den Rangers dann allerdings aus den Traktanden gefallen.

Anfang Dezember knüpfte Lausannes Manager Claude Robin erste Kontakte zur prominenten Verstärkung; eine raschere Einigung schiebte zunächst an unterschiedlichen Gehaltsvorstellungen. Neben seinem Engagement am Lac Léman wird sich Charbonnier in seiner Heimat weiter-

hin um das Management des Amateurklubs Stade Poitevin kümmern.

### Sükür-Wechsel nach Parma perfekt

Der Wechsel des türkischen Internationalen Hakan Sükür von Inter Mailand zu Parma ist perfekt. Parma bezahlte für den 30-jährigen Stürmer eine Ablöse von rund 2,5 Millionen Euro. Der Vertrag dauert bis zum 30. Juni 2003.

### Hoeness erteilt Jancker die Freigabe

Bayern-Manager Uli Hoeness hat Carsten Jancker überraschend die Freigabe für einen sofortigen Wechsel zu Hertha Berlin in Aussicht gestellt. «Wenn Hertha an uns herantritt, würden wir darüber reden.» Noch am Montag hatte Trainer Ottmar Hitzfeld eine vorzeitige Freigabe für seinen Internationalen ausgeschlossen.

### Fiorentina holt zwei weitere Spieler

Das abstiegsgefährdete Fiorentina hat nach dem Jugoslawen Sinisa Mihajlovic von Lazio Rom auch noch die beiden Stürmer Anselmo Robbiati und Adriano von Inter Mailand verpflichtet. Zuvor hatte Trainer Roberto Mancini mit Rücktritt gedroht, falls er keine Verstärkungen erhalte.

### Afghanistans Fussball soll reorganisiert werden

Der asiatische Fussballverband (AFC) will den Fussball in Afghanistan wieder beleben. Es sei sehr wichtig, wenn der Fussball eine Rolle beim

Wiederaufbau des Landes spiele, sagte AFC-Generalsekretär Dato Peter Velappan der in Hongkong erscheinenden Fachzeitschrift des Kontinental-Verbands. «Die positivsten Bilder aus Afghanistan hat es in der Vergangenheit immer im Zusammenhang mit Fussball gegeben», sagte Velappan. Nach Ansicht des Funktionärs aus Malaysia sei man auf die Mithilfe des Weltverbands FIFA sowie der UNO angewiesen. «Wir werden zuerst versuchen, mit bekannten Funktionären Kontakt aufzunehmen und dann den afghanischen Verband zu reorganisieren», sagte Velappan.

### Schalke verpflichtet Neubarth als Trainer



Frank Neubarth (Bild) hat bei Schalke 04 einen Trainervertrag über die nächsten zwei Jahre unterzeichnet. Der bisherige Amateurtrainer von Werder Bremen löst im Sommer den erfolgreichen Huub Stevens ab. Der Holländer Stevens dürfte dann zu Hertha Berlin wechseln.

## Maier darf wieder hoffen

Olympia-Teilnahme nicht völlig ausgeschlossen



Für Hermann Maier gilt eine Sonderregelung in Sachen Qualifikation, aber einen Freibrief für Olympia wird er nicht erhalten.

Hermann Maier darf wieder auf die Olympia-Teilnahme hoffen. 137 Tage nach dem schweren Motorradunfall des österreichischen Skistars schloss dessen Arzt Arthur Trost einen Auftritt des Doppel-Olympiasiegers in Salt Lake City erstmals nicht mehr völlig aus.

Eine stärkere Belastung des rechten Beines sei möglich, und auch das Training könne weiter forciert werden, sagte der Verbandsarzt. Die endgültige Entscheidung über einen Start bei den Winterspielen müsse aber Maier selbst treffen. «Er wird sich in den nächsten Wochen entscheiden.»

Eine Sonderregelung in Sachen Qualifikation stellte Hans Pum, der ÖSV-Alpindirektor, in Aussicht: «Wenn die Leistung stimmt, würden ein oder zwei Rennen genügen.» Spätestens bis zum 28. Januar müsse sich Maier aber entscheiden. Die beiden Weltcup-Rennen im Super-G in Garmisch-Partenkirchen am 26./27. Januar dürften damit zur Nagelprobe für den «Herminator» werden.

Einen Freibrief für Olympia allerdings wird Maier nicht erhalten. Im Fall der Fälle könnte er auch noch bei der Abfahrt und beim Riesenslalom in St. Moritz am 2./3. Februar einen letzten Leistungsnachweis erbringen.